

M.A.X. Automation AG
Quartalsfinanzbericht zum 1. Quartal 2010

Wertpapier-Kennnummer: 658 090
 ISIN: DE0006580905

Zusammenfassung

- *Guter Start in das Geschäftsjahr 2010*
- *Auftragseingang nach drei Monaten um 22 % gegenüber Vorjahreszeitraum erhöht*
- *Konzern-EBIT +0,6 Mio. Euro*
- *Umsatzsteigerung und Ertragsverbesserung im Gesamtjahr 2010 erwartet*

Konzernkennzahlen auf einen Blick (Angaben nach IFRS)

in Mio. Euro	Jan.-März 2010	Jan.-März 2009	Veränderung in %
Auftragseingang konsolidiert	42,7	35,0	+22,0
Auftragsbestand konsolidiert **	76,5	61,4	+24,5
Umsatz	38,7	40,8	-5,1
EBIT	0,6	-0,8	++
Periodenergebnis	0,2	-0,7	++
Ergebnis pro Aktie (Euro)	0,01	-0,03	++
Liquide Mittel **	23,0	14,3	+61,0
Eigenkapitalquote (Prozent)**	48,4	47,2	+1,2 Prozentpunkte
Mitarbeiter **	849	974	-12,8
Auszubildende	91	88	+3,4

** Stichtagsvergleich 31. März 2010 zu 31. März 2009

1. Bericht des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die M.A.X. Automation AG ist gut in das Geschäftsjahr 2010 gestartet. Ihr Konzern hat die Trendwende, die sich bereits im zweiten Halbjahr des Vorjahres abzeichnete, in den ersten drei Monaten 2010 endgültig vollzogen. Dies belegen die wesentlichen Kennzahlen:

- Der konsolidierte Auftragseingang lag mit 42,7 Mio. Euro deutlich um 22,0 % über dem Vorjahreswert (Q1 2009: 35,0 Mio. Euro). Auch der um POC-Effekte bereinigte konsolidierte Auftragsbestand erhöhte sich per Ende März 2010 signifikant auf 76,5 Mio. Euro, ein Anstieg um 24,5 % gegenüber dem Vorjahresstichtag (31. März 2009: 61,4 Mio. Euro). Die Konzernenerlöse blieben dagegen mit 38,7 Mio. Euro noch um 5,1 % unter dem Niveau des gleichen Vorjahresquartals (40,8 Mio. Euro).
- Die Ertragslage wurde durch die verminderte Kostenbasis sowie die Maßnahmen zur Effizienzsteigerung wie erwartet positiv beeinflusst. Das operative Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erhöhte sich in den ersten drei Monaten 2010 auf 0,6 Mio. Euro (Q1 2009: -0,8 Mio. Euro). Das Periodenergebnis verbesserte sich auf 0,2 Mio. Euro (Q1 2009: -0,7 Mio. Euro).
- Die Liquiditätsausstattung des M.A.X. Automation-Konzerns lag zum Bilanzstichtag Ende März 2010 mit 23,0 Mio. Euro deutlich über dem Wert am gleichen Vorjahresstichtag (14,3 Mio. Euro).

Zu dieser erfreulichen Entwicklung trugen zweifellos auch verbesserte konjunkturelle Rahmenbedingungen bei. Die Weltwirtschaft scheint sich im Aufwind zu befinden, nicht zuletzt durch die erhöhte Nachfrage aus den Schwellenländern. Davon profitiert auch der deutsche Maschinen- und Anlagenbau, der in den ersten drei Monaten 2010 ein Orderplus von 14 % gegenüber dem Startquartal des Vorjahres verzeichnen konnte.

Den Grundstein für die Rückkehr zu profitabilem Wachstum haben wir jedoch in unserem Konzern gelegt. Es zeigt sich, dass die konsequenten Kostensenkungsmaßnahmen des vergangenen Jahres die richtige Antwort auf die Krise waren. Wir haben entschlossen, aber mit Augenmaß gehandelt, um die Konzernsubstanz zu wahren und bei einer Erholung der Märkte neue Wachstumsgelegenheiten ergreifen zu können.

Positiv wirkt sich auch die konsequente strategische Ausrichtung des M.A.X. Automation-Konzerns auf die Segmente Umwelttechnik und Industrieautomation aus. Unsere operativen Konzerntöchter profitieren in diesen Zukunftsmärkten früh von der anspringenden Konjunktur, obgleich der Margendruck anhält. Die steigenden Rohstoffpreise sowie die zunehmenden Anforderungen an die Industrie im Zusammenhang mit der globalen CO₂-Reduzierung sorgten in den ersten Monaten des laufenden Jahres für eine wachsende Nachfrage nach den Produkten von Vecoplan und altmayerBTD. Auch in der Industrieautomation, wo unsere Tochtergesellschaften mit technisch anspruchsvollen Systemlösungen dazu beitragen, die Produktionsprozesse ihrer Kunden effizienter und kostengünstiger zu gestalten, ist eine Belebung der Nachfrage zu verzeichnen. Großaufträge für NSM Magnettechnik im Februar sowie IWM-Automation im April dokumentieren dies.

Experten gehen von einer weiteren Belebung der globalen Konjunktur im Jahresverlauf aus. Der Branchenverband VDMA spricht von einem „Frühlingserwachen“ im Maschinen- und Anlagenbau.

Dem M.A.X. Automation-Konzern bieten sich in diesem Umfeld gute Perspektiven. Wir erwarten eine weiter steigende Nachfrage nach den Automationslösungen unserer Tochterunternehmen in beiden Kernsegmenten. Durch die Maßnahmen zur Kostenreduktion und Effizienzsteigerung im vergangenen Jahr haben wir die Voraussetzungen für eine wieder dynamische und profitable Konzernentwicklung in 2010 geschaffen. Zudem prüfen wir derzeit intensiv mögliche Akquisitionen, mit dem Ziel, das bestehende Leistungsspektrum unseres Konzerns in der Umwelttechnik oder der Industrieautomation weiterzuentwickeln.

Den weiteren Geschäftsverlauf 2010 schätzen wir vor diesem Hintergrund optimistisch ein. Auf Basis des bestehenden Beteiligungsportfolios gehen wir davon aus, den Konzernumsatz und das Ergebnis zum Vorjahr deutlich verbessern zu können.

Düsseldorf, im Mai 2010

Bernd Priske
Vorstand

2. Konzernzwischenlagebericht zum 31. März 2010

2.1. Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft hat sich in den ersten Monaten 2010 weiter erholt. Gestützt auf umfassende staatliche Konjunkturprogramme, die öffentlichen Stabilisierungsmaßnahmen für den Finanzsektor und ein sich festigendes Vertrauen bei Konsumenten und Investoren gewannen Produktion und internationaler Handel langsam an Dynamik. Asiatische Schwellenländer wie Indien und China verzeichneten bereits erste Anzeichen einer konjunkturellen Überhitzung. Im Euroraum setzte sich die Konjunkturerholung zwar fort, doch blieb die Entwicklung hinter den anderen Regionen zurück. Die deutsche Wirtschaft fasste im ersten Quartal 2010 wieder Tritt, wuchs allerdings infolge der niedrigen Kapazitätsauslastung und der gebremsten Exportnachfrage aus der Eurozone nur in verhaltenem Tempo.

Nach Schätzung der Experten des Internationalen Währungsfonds wird die Weltwirtschaft im laufenden Jahr um 4,2 % wachsen. Dabei gehen die wesentlichen Impulse von der Güternachfrage der Schwellenländer aus. In den Industrieländern wird dagegen eine geringere Dynamik erwartet. Die Wirtschaft der Eurozone soll im laufenden Jahr um lediglich 1,0 % wachsen. Auch für die deutsche Wirtschaft wird ein gedämpftes Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 1,2 bis 1,5 % erwartet.

Quellen:

Bundesverband deutscher Banken, Monatsbericht April 2010

Europäische Zentralbank, Monatsbericht April 2010

Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook, April 2010

Frühjahrgutachten der führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute, April 2010

2.2. Branchenumfeld

Unter dem Einfluss der weltweiten Konjunkturerholung entwickelte sich der deutsche Maschinen- und Anlagenbau im ersten Quartal 2010 positiv. Nach Angaben des Branchenverbandes VDMA legte der Auftragseingang gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 14 % zu. Als Zugpferd erwies sich die Exportnachfrage: Während die Auslandsorders in den ersten drei Monaten 2010 um 18 % stiegen, gingen aus dem Inland lediglich 8 % mehr Bestellungen ein als im ersten Vorjahresquartal.

Trotz des insgesamt erfreulichen Jahresauftakts bleibt der VDMA bislang bei seiner Prognose für das Gesamtjahr 2010, wonach das Produktionsvolumen der Branche etwa das Niveau des Krisenjahres 2009 erreichen soll. Zwar gehen die Experten mittelfristig von einer Rückkehr zu stabilen Wachstumsraten im Maschinenbau aus. Doch weist der VDMA für das laufende Jahr auf fortbestehende Risiken, etwa durch die auslaufenden Konjunkturprogramme sowie eine anhaltend erschwerte Kreditvergabe, hin.

Quellen:

VDMA, Pressemitteilungen vom 10. Februar sowie 19. und 29. April 2010

2.3. Besondere Vorkommnisse im Berichtszeitraum

Am 28. Januar 2010 informierte der M.A.X. Automation-Konzern über einen Großauftrag im mittleren einstelligen Millionenbereich für die Umwelttochter altmayerBTD. Das Unternehmen wurde von RWE Power mit der Entwicklung, Lieferung, Montage und Inbetriebnahme eines Komplettsystems zum Handling von Wirbelschichtbraunkohle in einem Kraftwerk beauftragt.

In einer Mitteilung vom 4. Februar 2010 berichtete der Konzern über einen Großauftrag in der Industrieautomation: Die NSM Magnettechnik wird die US-Tochtergesellschaft eines führenden Automobilzulieferers mit einem komplexen Zuführsystem für Pressenstraßen beliefern. Der Auftrag hat ein Volumen von 4,1 Mio. Euro.

Darüber hinaus traten im ersten Quartal 2010 keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des M.A.X. Automation-Konzerns ein.

2.4. Rechnungslegung

Die M.A.X. Automation AG hat den Konzernabschluss zum 31. März 2010 nach den Bestimmungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die angegebenen Vorjahreswerte sind vergleichbar.

2.5. Auftragslage

Auftragseingang Konzern

in Mio. Euro	Jan.-März 2010	Jan.-März 2009	Veränderung in %
Segment Umwelttechnik	25,1	17,4	+44,0
Segment Industrie-Automation	17,6	17,6	
Konzern (konsolidiert)	42,7	35,0	+22,0

Im Umfeld einer wieder anspringenden Branchenkonjunktur entwickelte sich die Auftragslage des M.A.X. Automation-Konzerns in den ersten drei Monaten 2010 erfreulich. Der konsolidierte Auftragseingang erhöhte sich um 22,0 % auf 42,7 Mio. Euro nach 35,0 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum.

Im Kernsegment Umwelttechnik belebte sich die Nachfrage nach den Produkten des Konzerns deutlich: Die Bestellungen nahmen um 44,0 % auf 25,1 Mio. Euro zu (Q1 2009: 17,4 Mio. Euro). In der Industrieautomation erreichte der Ordereingang mit 17,6 Mio. Euro das Vorjahresniveau. Auch in diesem Segment rechnet der Vorstand im Jahresverlauf mit einer steigenden Nachfrage.

Der um POC-Effekte bereinigte konsolidierte Auftragsbestand des M.A.X. Automation-Konzerns erhöhte sich per 31. März 2010 signifikant auf 76,5 Mio. Euro. Dies entspricht einem Anstieg um 24,5 % gegenüber dem Vorjahreswert (31. März 2009: 61,4 Mio. Euro).

2.6. Umsatzentwicklung

Umsatz Konzern

in Mio. Euro	Jan.-März 2010	Jan.-März 2009	Veränderung in %
Segment Umwelttechnik	22,1	22,2	-0,6
Segment Industrie-Automation	16,7	18,7	-10,5
Konzern	38,7	40,8	-5,1

In der Umsatzentwicklung des ersten Quartals spiegelt sich der insgesamt gute Start des M.A.X. Automation-Konzerns in das laufende Geschäftsjahr

noch nicht wider. Der Konzernumsatz blieb nach drei Monaten 2010 mit 38,7 Mio. Euro noch um 5,1 % unter Vorjahr (Q1 2009: 40,8 Mio. Euro).

In der Umwelttechnik erreichte der Segmentumsatz mit 22,1 Mio. Euro etwa das Vorjahresniveau (Q1 2009: 22,2 Mio. Euro). In der Industrieautomation beliefen sich die Segmenterlöse im ersten Quartal 2010 auf 16,7 Mio. Euro, ein Rückgang um 10,5 % gegenüber dem Vorjahr (Q1 2009: 18,7 Mio. Euro).

2.7. Ertragslage des Konzerns

Ergebniskennzahlen

in Mio. Euro	Jan.-März 2010	Jan.-März 2009
EBIT Segment Umwelttechnik	0,4	-0,4
EBIT Segment Industrieautomation	0,7	0,1
Konzern-EBIT	0,6	-0,8
Konzernperiodenergebnis	0,2	-0,7

Im ersten Quartal 2010 betrug die Gesamtleistung des M.A.X. Automation-Konzerns 38,8 Mio. Euro. Im gleichen Vorjahreszeitraum hatte der Wert bei 41,7 Mio. Euro gelegen (-7,1 %).

Der Materialaufwand erreichte 18,9 Mio. Euro nach 20,6 Mio. Euro im ersten Quartal 2009.

Infolge der im vergangenen Jahr umgesetzten Personalmaßnahmen ging der Personalaufwand nach drei Monaten 2010 merklich um 16,3 % auf 12,1 Mio. Euro zurück (Q1 2009: 14,4 Mio. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen blieben mit 7,0 Mio. Euro um 2,5 % unter dem Vorjahreswert (Q1 2009: 7,2 Mio. Euro).

Durch die Maßnahmen des Vorjahres zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung konnte die operative Kostenbasis im ersten Quartal 2010 deutlich reduziert werden, so dass die negativen Effekte des stichtagsbedingten Umsatzrückgangs überkompensiert wurden.

Der M.A.X. Automation-Konzern erreichte in den ersten drei Monaten 2010 ein deutlich verbessertes operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 0,6 Mio. Euro. Im gleichen Vorjahreszeitraum hatte das Konzern-EBIT noch -0,8 Mio. Euro betragen.

Der Periodenüberschuss belief sich auf 0,2 Mio. Euro. Im ersten Quartal 2009 war noch ein Fehlbetrag von 0,7 Mio. Euro entstanden.

2.8. Vermögenslage

Die Bilanzsumme des M.A.X. Automation-Konzerns lag zum Stichtag 31. März 2010 mit 149,1 Mio. Euro geringfügig über dem Wert am Jahresende 2009 (148,4 Mio. Euro).

Das langfristige Konzernvermögen betrug 67,9 Mio. Euro und erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahresende nur unwesentlich (31. Dezember 2009: 67,0 Mio. Euro; +1,4 %).

Auch die kurzfristigen Vermögenswerte erreichten per 31. März 2010 mit 81,3 Mio. Euro etwa das Niveau von Ende Dezember 2009 (81,5 Mio. Euro). Dabei stand dem moderaten Anstieg der Vorräte infolge der verbesserten Auftragslage (+4,5 % auf 28,0 Mio. Euro) ein Abbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-9,8 % auf 23,9 Mio. Euro) entgegen. Die deutliche Zunahme des sonstigen kurzfristigen Vermögens (+67,3 % auf 6,4 Mio. Euro) ist auf einen stichtagsbedingten Steuereffekt zurückzuführen. Die liquiden Mittel lagen mit 23,0 Mio. Euro weiter auf hohem Niveau (31. Dezember 2009: 24,4 Mio. Euro; -5,7 %).

2.9. Finanzlage

Auf der Passivseite betrug das Eigenkapital zum Bilanzstichtag 72,2 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote erreichte mit 48,4 % den gleichen soliden Wert wie Ende Dezember 2009.

Weder bei den langfristigen Verbindlichkeiten, die sich zum 31. März 2010 auf 32,9 Mio. Euro beliefen (31. Dezember 2009: 32,6 Mio. Euro), noch bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten (31. März 2010: 44,0 Mio. Euro; 31. Dezember 2009: 44,1 Mio. Euro) ergaben sich wesentliche Veränderungen.

2.10. Liquiditätsentwicklung

Aus laufender Geschäftstätigkeit entstand im ersten Quartal 2010 ein Mittelabfluss von 1,4 Mio. Euro. Darin schlug sich neben Stichtagseffekten eine erhöhte Mittelbindung infolge der deutlich verbesserten Auftragslage nieder. Im gleichen Vorjahreszeitraum hatte der Konzern einen operativen Cashflow von 4,2 Mio. Euro erzielt.

2.11. Beziehungen zu nahestehenden Personen

Über Geschäftsvorfälle mit dem M.A.X. Automation-Konzern nahestehenden Personen wird im Anhang des vorliegenden Finanzberichts informiert.

2.12. Mitarbeiter

Per Ende März 2010 beschäftigte der M.A.X. Automation-Konzern 849 Mitarbeiter (ohne Auszubildende). Am gleichen Vorjahresstichtag hatte die Beschäftigtenzahl bei 974 gelegen. Die Verkleinerung der Belegschaft ist eine Folge der maßvollen, zugleich jedoch notwendigen Personalmaßnahmen aus dem Krisenjahr 2009.

2.13. Ereignisse nach Abschluss des Berichtszeitraums

Am 28. April 2010 gab die M.A.X. Automation AG bekannt, dass die Konzerntochter IWM Automation von einem führenden Automobilzulieferunternehmen einen Großauftrag im unteren einstelligen Millionenbereich zur Errichtung einer technologisch anspruchsvollen Fertigungsanlage für Elektromotoren erhalten hat.

Weitere Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns traten nach Abschluss des Berichtszeitraums nicht ein.

2.14. Chancen und Risiken

Das Chancen- und Risikoprofil des M.A.X. Automation-Konzerns hat sich im Vergleich zu den detaillierten Ausführungen im Konzernlagebericht der M.A.X. Automation AG zum 31. Dezember 2009 nicht wesentlich geändert.

Ergänzend ist auf folgendes Risiko hinzuweisen:

Experten erwarten für den weiteren Jahresverlauf 2010 eine Belebung der Konjunktur. Der Branchenverband VDMA geht davon aus, dass sich die Nachfrage nach Investitionsgütern 2010 wieder stabilisiert und die Maschinenproduktion insgesamt das Niveau von 2009 erreichen wird. Dennoch sind auch Rückschläge für die weltwirtschaftliche Entwicklung nicht auszuschließen. In der Folge könnte mit der sinkenden Industrieproduktion eine erneute Verringerung der Nachfrage nach den Automationslösungen des M.A.X. Automation-Konzerns einhergehen. Dies hätte negative Folgen für die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns.

2.15. Ausblick 2010

Mit dem erfreulichen Start in das laufende Geschäftsjahr hat der M.A.X. Automation-Konzern eine gute Basis geschaffen, in 2010 wieder zu dynamischem Wachstum zurückzukehren. Nachdem sich die Auftragslage insbesondere in der Umwelttechnik gegenüber dem Vorjahr bereits verbessert hat, ist im weiteren Jahresverlauf auch in der Industrieautomation eine steigende Nachfrage nach den Produkten des Konzerns zu erwarten.

Der Vorstand beabsichtigt, neben forciertem organischem Wachstum auch potenzielle Akquisitionsgelegenheiten in den Folgequartalen intensiv zu prüfen.

Auf der Grundlage des bestehenden Beteiligungsportfolios sollen sich der Konzernumsatz und das Ergebnis im Geschäftsjahr 2010 gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöhen.

Finanzkalender

Ordentliche Hauptversammlung	10. Juni 2010, Düsseldorf
Halbjahresfinanzbericht 2010	August 2010
Quartalsfinanzbericht zum 3. Quartal 2010	November 2010

Konzernbilanz der M.A.X. Automation AG, Düsseldorf zum 31. März 2010

	31.03.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	1.256	1.267
Geschäfts- oder Firmenwert	27.635	27.615
Sachanlagevermögen	30.610	31.011
Sonstige Finanzanlagen	217	216
Latente Steuern	5.075	4.620
Sonstige langfristige Vermögenswerte	3.092	2.239
Langfristige Vermögenswerte gesamt	67.885	66.968
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	27.964	26.748
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.865	26.466
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6.425	3.840
Liquide Mittel	23.007	24.406
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt	81.261	81.460
Aktiva gesamt	149.146	148.428
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	26.794	26.794
Kapitalrücklage	2.825	2.749
Gewinnrücklage	9.659	9.659
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-262	-382
Bilanzgewinn	33.151	32.986
Eigenkapital gesamt	72.167	71.806
Langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Abfindungsansprüchen Fremder	268	214
Langfristige Darlehen abzüglich kurzfristiger Anteil	22.951	23.374
Pensionsrückstellungen	579	575
Sonstige Rückstellungen	1.421	1.110
Latente Steuern	7.672	7.232
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	57	57
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt	32.948	32.562
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.203	21.865
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	6.623	5.391
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	44	55
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	4.428	4.059
Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	897	1.523
Sonstige Rückstellungen	7.970	9.175
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.866	1.992
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt	44.031	44.060
Passiva gesamt	149.146	148.428

Gesamteinkommensrechnung der M.A.X. Automation AG, Düsseldorf

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2010

	01.01.-31.03.2010	01.01.-31.03.2009
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	38.729	40.794
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	38	906
Aktivierete Eigenleistungen	0	21
	38.767	41.721
Sonstige betriebliche Erträge	754	735
Materialaufwand	-18.948	-20.621
Personalaufwand	-12.084	-14.443
Abschreibungen	-934	-970
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.995	-7.174
sonstige Steuern	-1	-47
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	559	-799
Übriges Beteiligungsergebnis	7	12
Zinsergebnis	-230	-350
Übriges Finanzergebnis	-12	688
Ergebnis vor Ertragsteuern	324	-449
Ertragsteuern	-159	-285
Jahresergebnis	165	-734
Sonstiges Gesamteinkommen		
Veränderung aus der Währungsumrechnung	119	87
Verrechnung der IPO-Kosten mit der Kapitalrücklage	-111	0
Steuern auf sonstiges Gesamteinkommen	34	0
Sonstiges Gesamteinkommen nach Steuern	42	87
Gesamteinkommen	207	-647
<u>Ergebnis je Aktie</u>		
Ergebnis je Aktie unverwässert in EUR	0,01	-0,03

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapitalrücklage TEUR	Gewinnrück- lage TEUR	Unterschied aus der Währungsumrech- nung TEUR	Bilanzgewinn TEUR	Summe TEUR
Stand am 01.01.2009	26.794	2.568	9.659	-253	34.130	72.898
Dividendenzahlungen						0
Gesamteinkommen				86	-734	-648
Stand am 31.03.2009	26.794	2.568	9.659	-167	33.396	72.250

Stand am 01.01.2010	26.794	2.749	9.659	-382	32.986	71.806
Dividendenzahlungen						0
Gesamteinkommen		77		119	165	361
Stand am 31.03.2010	26.794	2.826	9.659	-263	33.151	72.167

Konzernkapitalflussrechnung der M.A.X. Automation AG, Düsseldorf			
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2010			
		01.01.-31.03.2010	01.01.-31.03.2009
		TEUR	TEUR
1.	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
	Konzernperiodenüberschuss	165	-734
	Anpassungen zur Überleitung des Konzernperiodenüberschusses auf den Cashflow aus der Geschäftstätigkeit		
	Abschreibungen auf Sachanlagen	806	817
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	128	152
	Abschreibungen auf langfristige finanzielle Vermögenswerte	0	0
	Gewinn(-) Verlust (+) aus dem Abgang von Sachanlagen	-294	-2
	Gewinn(-) Verlust (+) aus dem Verkauf von Tochtergesellschaften	0	0
	Gewinn(-) Verlust (+) aus dem Abgang von Finanzanlagen	0	0
	Veränderung latente Steuern	-15	-185
	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	0
	Änderungen in Aktiva und Passiva		
	Erhöhung (-) Minderung (+) Vorräte	-1.216	1.551
	Erhöhung (-) Minderung (+) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.601	9.000
	Erhöhung (-) Minderung (+) aktiver RAP und sonstiger Vermögensgegenstände	-2.585	1.976
	Erhöhung (+) Minderung (-) Pensionsrückstellungen	4	-1
	Erhöhung (+) Minderung (-) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	338	-5.360
	Erhöhung (+) Minderung (-) Verbindlichkeiten und Rückstellungen aus Ertragsteuern	-627	-517
	Erhöhung (+) Minderung (-) sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-662	-2.531
	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.357	4.166
2.	Cashflow aus Investitionstätigkeit		
	Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-142	-211
	Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-442	-671
	Auszahlungen für Investitionen Finanzanlagen	-21	-54
	Einzahlungen aus Verkäufen von Sachanlagen	509	7
	Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	166	0
	Einzahlungen aus dem Verkauf konsolidierter Gesellschaften abzügl. liquider Mittel der Tochter	0	15
	Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Gesellschaften	0	0
	Sonstige langfristige Vermögenswerte	-141	-133
	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-71	-1.047
3.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
	Auszahlungen von Dividenden	0	0
	Veränderung Abfindungsansprüche Fremder	55	0
	Veränderung langfristiger Finanzverbindlichkeiten		
	- davon Aufnahme von langfristigen Finanzkrediten	0	1.627
	- davon Tilgung von langfristigen Finanzkrediten	-449	-48
	Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	1.258	-1.482
	Veränderung aus den IPO Kosten	76	0
	Erhöhung (-) Minderung (+) beschränkt verfügbarer liquider Mittel	-895	-178
	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	45	-81
4.	Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
	= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-1.383	3.038
	(Summe der Cashflows aus den drei Tätigkeitsbereichen)		
	Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-16	15
	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	24.406	11.268
	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	23.007	14.321
5.	Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
	= Liquide Mittel	23.007	14.321
	+ abzüglich liquider Mittel aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0
	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	23.007	14.321
	gezahlte Ertragsteuern	368	674
	erstattete Ertragsteuern	0	872
	gezahlte Zinsen	368	565
	erhaltene Zinsen	24	107

M.A.X. Automation AG, Düsseldorf,
Segmentberichterstattung für den Zeitraum 01. Januar 2010 bis 31. März 2010

Segment	Umwelttechnik		Industrieautomation		M.A.X. Automation AG		Überleitung		Gesamt	
Berichtszeitraum	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segmenterlöse	22.058	22.180	16.744	18.704	0	0	-73	-90	38.729	40.794
- mit externen Kunden	22.058	22.180	16.671	18.614	0	0	0	0	38.729	40.794
- davon Deutschland	8.461	7.452	12.435	10.485	0	0	0	0	20.896	17.937
- davon USA	6.558	4.443	168	228	0	0	0	0	6.726	4.671
- davon andere EU-Länder	5.601	8.999	3.710	6.267	0	0	0	0	9.311	15.266
- davon Rest der Welt	1.438	1.286	358	1.634	0	0	0	0	1.796	2.920
- Intersegmenterlöse	0	0	73	90	0	0	-73	-90	0	0
Segmentergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit	381	-401	681	94	-454	-443	-49	-49	559	-799
darin enthalten:										
° planmäßige Abschreibung	-464	-450	-411	-461	-8	-8	-51	-51	-934	-970
° außerplanmäßige Abschreibung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
° wesentliche sonstige Ertrags- und Aufwandsposten	-111	-194	109	-210	0	0	0	0	-2	-404
° wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen	-848	-833	-755	-1.189	-204	-173	0	0	-1.807	-2.195
Segmentergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	199	88	690	44	-509	-529	-56	-52	324	-449
darin enthalten:										
° Zinsertrag	26	-8	10	43	20	84	-16	-24	40	95
° Zinsaufwand	-130	-220	-80	-90	-69	-156	9	21	-270	-445
° Fremden Gesellschaftern zuzurechnende Gewinne/Verluste	-40	98	0	0	0	0	0	0	-40	98
Ertragsteuern	-140	-283	70	-107	1	1	-90	104	-159	-285
Periodenergebnis	59	-196	760	-63	-508	-529	-146	54	165	-734
Segmentvermögen	61.026	65.066	52.414	54.303	75.771	78.749	-46.408	-49.948	142.803	148.170
- davon Deutschland	47.787	52.155	51.095	51.320	75.771	78.749	-46.408	-49.948	128.245	132.276
- davon USA	11.640	12.398	618	639	0	0	0	0	12.258	13.037
- davon andere EU-Länder	1.599	513	701	2.344	0	0	0	0	2.300	2.857
Steueransprüche (incl. latenter Steuern)	1.324	1.175	426	285	4.273	2.953	320	476	6.343	4.889
Gesamtvermögen	62.350	66.241	52.840	54.588	80.044	81.702	-46.088	-49.472	149.146	153.059
Investitionen in das langfristige Segmentvermögen	370	520	212	362	3	1	0	0	585	883
Segmentsschulden	34.161	37.891	28.053	30.042	14.636	14.831	-8.440	-10.300	68.410	72.464
Steuerschulden (incl. latenter Steuern)	1.581	1.567	1.181	1.270	551	623	5.256	4.884	8.569	8.344
Gesamtsschulden	35.742	39.458	29.234	31.312	15.187	15.454	-3.184	-5.416	76.979	80.808

Konzernanhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und Bewertung im Konzernquartalsfinanzbericht der M.A.X. Automation AG zum 31. März 2010 erfolgte in Übereinstimmung mit den am Stichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board, London (IASB), unter Berücksichtigung der Auslegungen des Standing Interpretations Committee (SIC) sowie des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Die entsprechenden Vergleichszahlen des Vorjahres wurden nach den gleichen Grundsätzen ermittelt.

Unter Berücksichtigung von Sinn und Zweck der Quartalsfinanzberichterstattung als ein auf den Konzernjahresabschluss aufbauendes Informationsinstrument verweisen wir auf den Anhang des Konzernjahresabschlusses zum 31. Dezember 2009, in dem Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden sowie die Ausübung der in den IFRS enthaltenen Wahlrechten erläutert werden.

Die Ermittlung der Ertragsteuern erfolgt auf Basis der aktuellen Gesetzgebung. Um eine verlässliche und angemessene Abbildung der Ertragsteuern zu gewährleisten, werden diese nicht auf Grundlage der Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, sondern genau berechnet.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis erfasst sämtliche aktiven Tochtergesellschaften des Konzerns. Zum 31. März 2009 wurden neben der M.A.X. Automation AG insgesamt 22 Tochtergesellschaften einbezogen. Der Konsolidierungskreis zum 31. März 2010 setzt sich wie folgt zusammen:

Anzahl einbezogene Unternehmen	Q1.2010	Q1.2009
Umwelttechnik	8	9
Industrieautomation	13	13
Konzern	21	22

Ereignisse von wesentlicher Bedeutung

Die Ereignisse von wesentlicher Bedeutung sind im Zwischenlagebericht aufgeführt.

Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie basiert auf den folgenden Daten:

	Q1.2010	Q1.2009
Basis für das unverwässerte Ergebnis je Aktie in TEUR	165	-734
Anzahl der Aktien	26.794.415	26.794.415

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie und beträgt zum 1. Quartal 2010 EUR 0,01 (1. Quartal 2009: EUR -0,03).

Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Personen

Die Höhe der mit nahe stehenden Personen getätigten Geschäftsvorfälle beträgt TEUR 1 (Vorjahr TEUR 0).

Ereignisse nach dem Stichtag 31. März 2010

Die Ereignisse nach dem Stichtag sind im Zwischenlagebericht aufgeführt.

M.A.X. Automation AG

Breite Straße 29-31
40213 Düsseldorf

Tel.: +49 – 211 – 90 99 1-0
Fax: +49 – 211 – 90 99 1-11
Mail: info@maxautomation.de
Internet: www.maxautomation.de

Presse:

Frank Elsner/Jens Heinen
Frank Elsner Kommunikation für Unternehmen
GmbH
Tel.: +49 – 5404 – 91 92 0
Fax: +49 – 5404 – 91 92 29